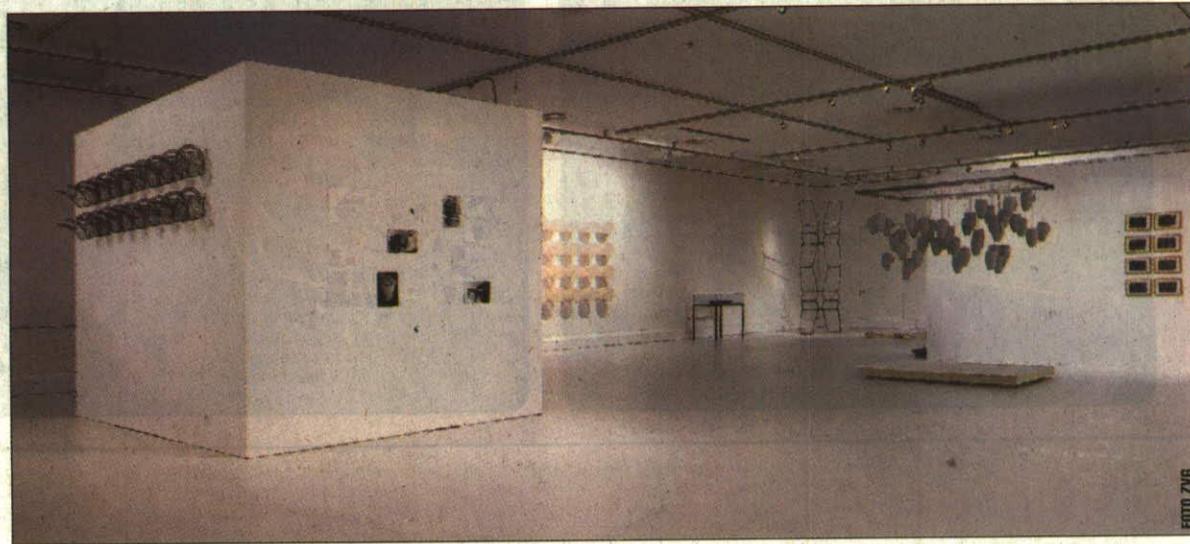


Künstler und Lehrer

Gespräch mit Barbara Geyer und Susanne Windelen im Kunstraum Engländerbau

VADUZ – Im Rahmenprogramm zur Ausstellung «Anatomie des Alltags» findet am Dienstag, den 12. Dezember, um 18 Uhr, im Kunstraum Engländerbau ein öffentliches Gespräch über «Künstler und Lehrer» statt. Barbara E. Geyer und Susanne Windelen sprechen über Kunst und Kunstvermittlung. Der Eintritt ist frei.

Was bedeutet es für Kunstschaffende, gleichzeitig Lehrperson zu sein? Sind gleichgeschaltete Nachwuchskünstler die Folge des Unterrichts? Oder gerät die eigene künstlerische Arbeit mit den didaktischen Anforderungen der Kunstschüler in Konflikt? In jedem Fall entsteht aus der Doppelt-



Im Rahmen von «Anatomie des Alltags» veranstaltet der Kunstraum ein öffentliches Gespräch mit Barbara E. Geyer und Susanne Windelen.

KUNSTRAUM
Engländerbau
9490 Vaduz www.kunstraum.li

funktion Künstler/Lehrer ein Spannungsverhältnis, das für beide Parteien ebenso fruchtbar wie hinderlich sein kann. Im Rahmenprogramm der Ausstellung «Anatomie des Alltags» entwickeln Barbara E. Geyer und Susanne Windelen ihre eigenen Strategien

im Umgang mit der doppelten Herausforderung.

Die Ausstellung «Anatomie des Alltags» im Kunstraum Engländerbau rückt Dinge des täglichen Gebrauchs in ein neues Licht. Beiden Künstlerinnen (die sich vorher nicht persönlich kannten) geht es um die Spannung zwischen dem Anschein des Alltäglichen und der Irritation, die durch die Entrückung in einen «Kunstraum» entsteht. Beide schufen eigens Werke für die aktuelle Ausstellung. Barbara E. Geyers Installationen reagieren auf

den Raum, die grafischen Arbeiten auf Glas sind ebenfalls jüngst entstanden. Ihre Brotarbeit wurde zwar bereits 1999 konzipiert, doch die Brotplastiken selbst sind neueren Datums.

Die Objekte, Stilleben und Installationen von Susanne Windelen sind fast ausschliesslich raumbezogen. Eigens für «Anatomie des Alltags» entstand die Installation «Plaza Zabala», die erstmals auch ein Video integriert. Die Begegnung zweier Künstlerinnen führte zu einer Zerteilung des Raums, in des-

sen Mitte die Berührungspunkte optisch nachvollziehbar sind. Das Auge erlebt ein harmonisches Wechselspiel, das sich aus dem gemeinsamen Interesse an Fragen des Banalen und Unbedeutenden im Alltag nährt. Weitere Informationen unter www.kunstraum.li im Internet.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Montag geschlossen. (PD)